

**G68**

Loftausbau in Berlin - Charlottenburg

Fedor Sukatus

G68



## G68

Konzeption und Ausbau eines Loftes,  
Berlin - Charlottenburg

Fedor Sukatus

### Loftausbau • Berlin - Charlottenburg

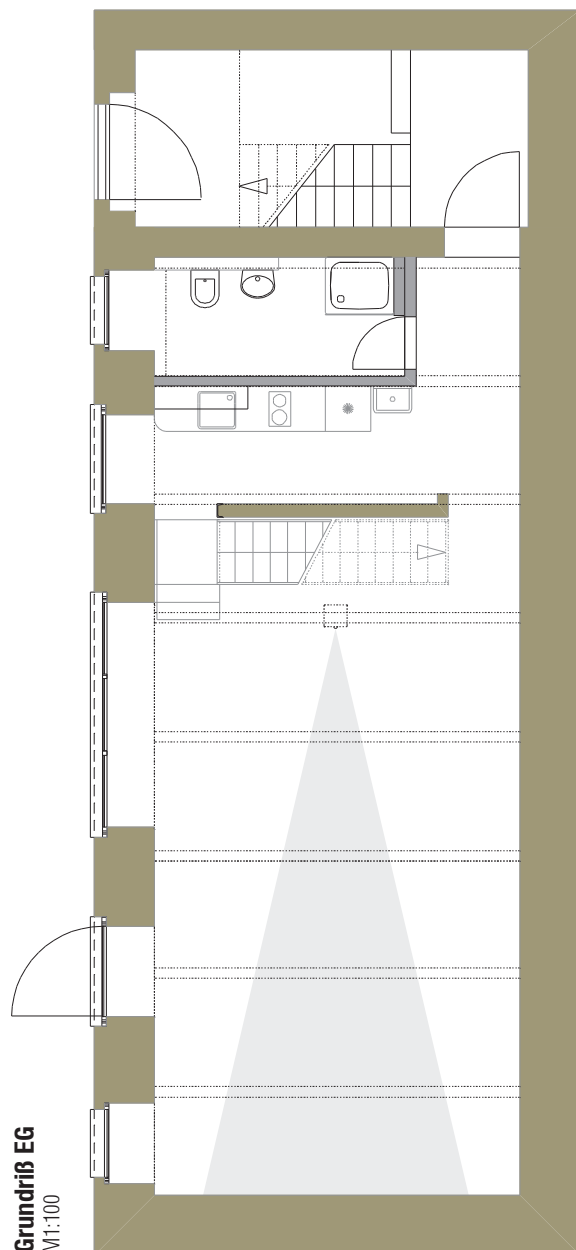
#### Baubeschreibung

Das Loft befindet sich in Berlin-Charlottenburg in einem Altbauquartier in einem Gewerbehof.

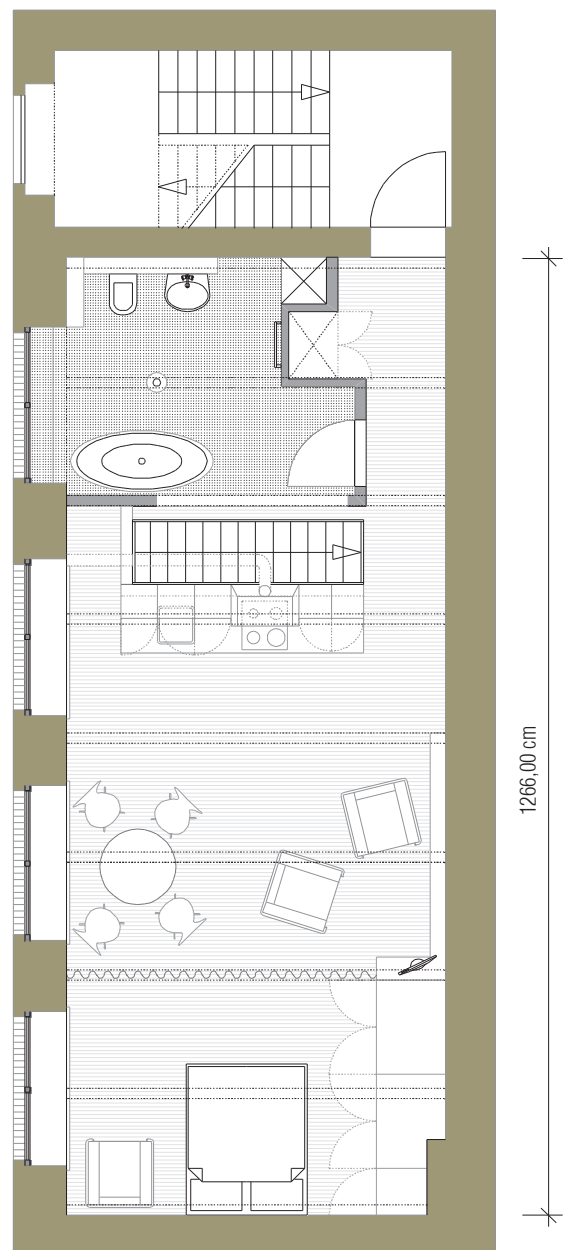
Die Gebäudestruktur ist durch einen industriellen Charakter geprägt.

Die zwei Einheiten waren in viele beengte Räume gegliedert. Nach der Entkernung wurde ein Nutzungskonzept nach den Bedürfnissen des Bauherren erarbeitet. Durch wenige gezielte Interventionen sind großzügige funktionale Räume entstanden.

Die verbindende Treppe verläuft quer zur Gesamtausrichtung der beiden Einheiten und teilt jeweils das erste Drittel ab, so dass zwei große Haupträume entstehen. Als raumprägendes Element endet die Treppe berührungslos vor einem Betonpodest im EG und schafft so eine Trennung der Materialitäten, der beiden Geschosse. Das Untergeschoss dient als Atelier und Arbeitsbereich mit einer kleinen Küche und einem Duschbad. Das Obergeschoss ist für Wohnzwecke hergerichtet.



Grundriß EG  
M1:100



Grundriß OG  
M1:100



## Konzeption

Der Bauherr ist Künstler und wollte mit dem Ausbau seine Arbeits- und Wohnstätte miteinander vereint wissen. Das Erdgeschoss funktioniert als Atelier und gegebenenfalls als Ausstellungsraum für seine Kunst. Das Obergeschoss wird als Wohnung genutzt. Die funktionale Trennung sollte auch durch die Wahl der Materialien lesbar werden. So wurde im EG der industrielle Charakter hervorgehoben, welcher in seiner Wirkung durch den Betonestrichboden ohne Belag noch verstärkt wird. Im Obergeschoss wurde ein Industriparkett verlegt.

Aus der unteren Darstellung läßt sich gut die Raumaufteilung herauslesen. Das jeweils erste Drittel der beiden Einheiten am Haupttreppenhaus nimmt die Sanitärräume auf. Im EG ist die Treppe vor der gemauerten Wandscheibe das Bindeglied in der Vertikalen und das Aufteilungselement in der Horizontalen. Die Küchenzeile im OG ist das zentrale Moment im Wohnbereich.

## Ansicht

M 1:100



## Querschnitt

M 1:50

Die größte Herausforderung war die Planung und der Einbau der Treppe. Diese verläuft parallel zu den IP-Trägern der Kappendecke und lastet sich linear auf einem 120mm U-Profil ab. Die Verbindungstechnik setzt von der Treppenaußenseite an und ist nach Montage der Küche und Verlegung des Parketts nicht mehr zu sehen. Die Wandung der Treppe wird durch die raumhohen Wangen der Treppe gebildet und erzeugt so einen abgetreppten Schacht. Die Innen- und Außenflächen der Treppe sind mit einem Riegelahornfurnier versehen.



